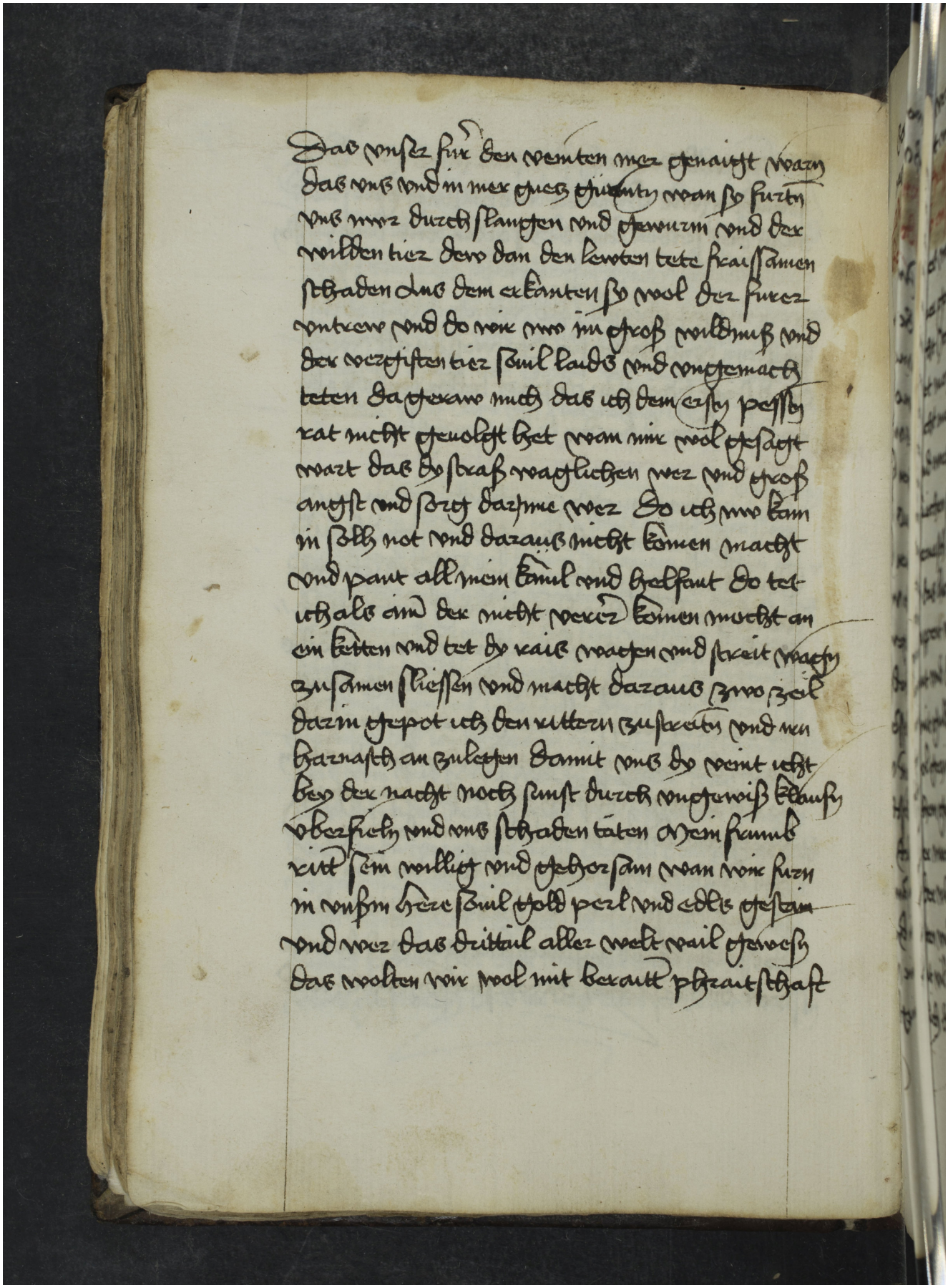
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Das wuszt fur den wemten mez genaigt wazn
das wns wnd in mer gues gwunty wan so furtn
wns mez durch slangen wnd gewurm wnd der
wildn tiez dero dan den lewten tete scai samen
schaden chns dem ekanten so wol der furez
wntrew wnd do wir wo in groß wildnuß wnd
der wczpfiten tiez sunil laubs wnd wngemach
teten da gerawe mich das ich dem erstn pessn
rat nicht gewolgt het wan nun wol gesagt
wart das do straß wagliechen wez wnd groß
angst wnd sorg dazume wez do ich wo kam
in solch not wnd dazauß nicht komen machst
wnd pant all mein kunl wnd helfant do tet
ich als ein der nicht werez komen mochst an
ein ketten wnd tet do kaiß wachen wnd streit wachn
zusamen schiessn wnd machst dazauß zwo zeil
dazu gepot ich den rittern zustretn wnd wen
hazrasch an zulegen damit wns do weint icht
bey der nacht noch sunst durch wngewiß klausn
vberziehn wnd wns schaden taten Wem kunnt
ritt sein willig wnd gehorsam wan wir fur
in wnsm here sunil gold perl wnd edls gestan
wnd wez das drittail aller welt wail gewesn
das wolten wir wol mit berautt pfrait schaft